

43. Diejenigen, die ungläubig sind, sagen: „Du bist nicht gesandt.“ Sag: Allah genügt als Zeuge zwischen mir und euch und derjenige, der das Wissen der Schrift hat¹.

Sūra 14 Ibrāhīm Abraham

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

1. Alif-Lām-Rā². Dies ist ein Buch, das Wir zu dir hinabgesandt haben, damit du die Menschen mit der Erlaubnis ihres Herrn aus den Finsternissen hinaus ins Licht bringst, auf den Weg des Allmächtigen und Lobenswürdigen,
2. (den Weg) Allahs, Dessen ist, was in den Himmeln und was auf der Erde. Und wehe den Ungläubigen vor einer strengen Strafe!
3. Diejenigen, die das diesseitige Leben mehr lieben als das Jenseits und von Allahs Weg abhalten und danach trachten, ihn krumm zu machen; sie befinden sich in weit(reichend)em Irrtum.
4. Und Wir haben keinen Gesandten gesandt, außer in der Sprache seines Volkes, damit er ihnen (die Botschaft) klar macht. Allah läßt dann in die Irre gehen, wen Er will, und leitet recht, wen Er will. Und Er ist der Allmächtige und Allweise.
5. Und Wir sandten ja bereits Mūsā mit Unseren Zeichen: „Bringe dein Volk aus den Finsternissen hinaus ins Licht, und erinnere sie an die Tage Allahs³.“ Darin sind wahrlich Zeichen für jeden sehr Standhaften und sehr Dankbaren.

¹ D.i. Allah; auch: Ġibrīl oder die Leute der Schrift.

² Siehe Seite 2 Anmerkung 1.

³ Oder: ermahne sie mit den Tagen Allahs.

6. Und als Mūsā zu seinem Volk sagte: „Gedenkt der Gunst Allahs an euch, als Er euch vor den Leuten Fir'auns rettete, die euch eine böse Qual auferlegten, eure Söhne abschlachteten und (nur) eure Frauen am Leben ließen. Seht, darin war für euch eine gewaltige Prüfung von eurem Herrn.
7. Und als euer Herr ankündigte: „Wenn ihr dankbar seid, werde Ich euch ganz gewiß noch mehr (Gunst) erweisen. Wenn ihr jedoch undankbar seid, dann ist meine Strafe fürwahr streng‘.“
8. Und Mūsā sagte: „Wenn ihr undankbar seid, ihr und alle, die auf der Erde sind, so ist Allah wahrlich Unbedürftig und Lobenswürdig.“
9. Ist zu euch nicht die Kunde von denjenigen vor euch gekommen, des Volkes Nūḥs, der 'Ād und der Ṭamūd und derjenigen nach ihnen? Nur Allah kennt sie.¹ Ihre Gesandten kamen zu ihnen mit den klaren Beweisen; sie aber steckten (vor Grimm) ihre Hände in den Mund² und sagten: „Wir verleugnen das, womit ihr gesandt seid, und wir sind über das, wozu ihr uns aufruft, fürwahr in einem starken Zweifel.“
10. Ihre Gesandten sagten: „Gibt es denn einen Zweifel über Allah, den Erschaffer der Himmel und der Erde, Der euch ruft,³ um euch (etwas) von euren Sünden zu vergeben und euch auf eine festgesetzte Frist zurückzustellen?“ Sie sagten: „Ihr seid nur menschliche Wesen wie wir. Ihr wollt uns von dem abhalten, dem unsere Väter dienten.⁴ So bringt uns eine deutliche Ermächtigung.“

¹ Oder: ... Und diejenigen nach ihnen kennt nur Allah.

² Wörtlich: in ihre Mäuler; oder: Sie aber hielten sich ihre Hände vor deren Mäuler (als Zeichen für die Gesandten zu schweigen).

³ Oder: ... den Erschaffer der Himmel und der Erde? Er ruft euch, ...

⁴ Oder: ... menschliche Wesen wie wir, die uns von dem abhalten wollen, dem unsere Väter dienten.

11. Ihre Gesandten sagten zu ihnen: „Wir sind (zwar) nur menschliche Wesen wie ihr, aber Allah erweist Wohltaten, wem von Seinen Dienern Er will. Es steht uns nicht zu, eine Ermächtigung zu bringen – außer mit der Erlaubnis Allahs. Und auf Allah sollen sich die Gläubigen verlassen.
12. Warum sollten wir uns nicht auf Allah verlassen, wo Er uns doch unsere Wege geleitet hat? Wir werden das, was ihr uns an Leid zufügt, ganz gewiß geduldig ertragen, und auf Allah sollen sich diejenigen verlassen, die sich (überhaupt auf jemanden) verlassen (wollen).“
13. Diejenigen, die ungläubig waren, sagten zu ihren Gesandten: „Wir werden euch ganz gewiß aus unserem Land vertreiben, oder aber ihr kehrt zu unserem Glaubensbekenntnis zurück!“ Da gab ihnen ihr Herr (als Offenbarung) ein: „Ganz gewiß werden Wir die Ungerechten vernichten.
14. Und Wir werden euch ganz gewiß nach ihnen das Land bewohnen lassen. Dies (gilt) für denjenigen, der Meinen Stand¹ fürchtet und Meine Androhung fürchtet.“
15. Und sie riefen (Allah) um Sieg (über die Ungläubigen) an². Und enttäuscht wurde jeder widerspenstige Gewalthaber.
16. Hinterdrein kommt für ihn die Hölle, und er bekommt eitriges Wasser zu trinken,
17. das er schluckt, aber beinahe nicht hinunterbringt. Und der Tod kommt zu ihm von überall her, doch kann er nicht sterben. Und hinterdrein kommt harte Strafe.
18. (Dies ist) das Gleichnis derjenigen, die ihren Herrn verleugnen: Ihre Werke sind wie Asche, auf die der Wind an einem stürmischen Tag heftig bläst. Sie haben keine Macht über etwas von dem, was sie erworben haben. Das ist wirklich der tiefe Irrtum.

¹ D.h.: Meine Stellung als Richter am Tag des Jüngsten Gerichts; oder: der (am Tag des Gerichts) vor Mir zu stehen fürchtet.

² Oder: Sie riefen (Allah) um eine Entscheidung an.

19. Siehst du nicht, daß Allah die Himmel und die Erde in Wahrheit erschaffen hat? Wenn Er will, läßt Er euch vergehen und bringt eine neue Schöpfung.
20. Und dies ist für Allah keineswegs schwer.
21. Und sie erscheinen alle vor Allah. Dann sagen die Schwachen zu denjenigen, die sich hochmütig verhielten: „Wir waren doch eure Gefolgsleute; könnt ihr uns nun vor Allahs Strafe etwas nützen?“ Sie sagen: „Wenn Allah uns rechtgeleitet hätte, fürwahr, hätten (auch) wir euch rechtgeleitet. Gleich ist es in Bezug auf uns, ob wir ängstlich sind oder standhaft bleiben; es gibt für uns kein Entrinnen.“
22. Und der Satan sagt, nachdem die Angelegenheit entschieden ist: „Gewiß, Allah hat euch ein wahres Versprechen gegeben, und ich habe euch (etwas) versprochen, es aber dann gebrochen. Und ich hatte keine Macht über euch, außer daß ich euch gerufen habe und ihr auf mich gehört habt. So tadelt mich nicht, sondern tadelt euch selbst. Ich kann euch nicht zu Hilfe kommen, und ihr könnt mir nicht zu Hilfe kommen. Ich weise es ja von mir,¹ daß ihr mich zuvor (Allah) beigesellt habt.“ Gewiß, für die Ungerechten gibt es schmerzhaftes Strafe.
23. Aber diejenigen, die glauben und rechtschaffene Werke tun, werden in Gärten eingelassen, durcheilt von Bächen², ewig darin zu bleiben, mit der Erlaubnis ihres Herrn. Ihr Gruß³ darin wird sein: „Friede⁴!“
24. Siehst du nicht, wie Allah ein Gleichnis von einem guten Wort geprägt hat? (Es ist) wie ein guter Baum, dessen Wurzeln fest sitzen und dessen Zweige in den Himmel (reichen).

¹ Wörtlich: Ich leugne es ja, ...

² Wörtlich: unterhalb derer Flüsse strömen.

³ D.h.: Ihr Gruß untereinander oder der Gruß, mit dem sie (von den Engeln) begrüßt werden.

⁴ Oder: Heil.

25. Er bringt seinen Ernteertrag zu jeder Zeit (hervor) – mit der Erlaubnis seines Herrn. Und Allah prägt für die Menschen Gleichnisse, auf daß sie bedenken mögen.
26. Und das Gleichnis eines schlechten Wortes ist wie ein schlechter Baum, der aus¹ der Erde herausgerissen worden ist und keinen festen Grund (mehr) hat.
27. Allah festigt diejenigen, die glauben, durch das beständige Wort im diesseitigen Leben und im Jenseits. Doch Allah läßt die Ungerechten in die Irre gehen. Allah tut, was Er will.
28. Siehst du nicht jene, die Allahs Gunst gegen Undankbarkeit² eingetauscht und ihr Volk in die Wohnstätte des Niedergangs versetzt haben,
29. in die Hölle, der sie ausgesetzt sind? – Ein schlimmer Aufenthalt!
30. Und sie haben Allah andere als Seinesgleichen zur Seite gestellt, um (die Menschen) von Seinem Weg abirren zu lassen. Sag: Genießt nur, euer Ausgang wird ja in das (Höllens)feuer sein.
31. Sag zu Meinen Dienern, die glauben, sie sollen das Gebet verrichten und von dem, womit Wir sie versorgt haben, heimlich und öffentlich (als Spende) ausgeben, bevor ein Tag kommt, an dem es weder Verkaufen noch Freundschaften gibt.
32. Allah ist es, Der die Himmel und die Erde erschaffen hat und vom Himmel Wasser herabkommen läßt, durch das Er dann für euch Früchte als Versorgung hervorbringt. Und Er hat euch die Schiffe dienstbar gemacht, damit sie auf dem Meer auf Seinen Befehl fahren, und Er hat euch die Flüsse dienstbar gemacht.
33. Er hat euch die Sonne und den Mond in ihrem unablässigen Lauf dienstbar gemacht, und Er hat euch die Nacht und den Tag dienstbar gemacht.

¹ Wörtlich: über.

² Oder: Unglauben.

34. Und Er gewährte euch von allem, worum ihr batet. Wenn ihr die Gunst(erweise) Allahs aufzählen wolltet, könntet ihr sie nicht erfassen. Gewiß, der Mensch ist wahrlich sehr oft ungerecht und sehr oft undankbar.
35. Und als Ibrāhīm sagte: „Mein Herr, mache diese Ortschaft sicher, und lasse mich und meine Kinder es meiden, Götzen zu dienen.
36. Mein Herr, sie haben viele von den Menschen in die Irre geführt. Wer mir nun folgt, der gehört zu mir; und wer sich mir widersetzt, so bist Du ja Allvergebend und Barmherzig.
37. Unser Herr, ich habe (einige) aus meiner Nachkommenschaft in einem Tal ohne Pflanzungen bei Deinem geschützten Haus¹ wohnen lassen, unser Herr, damit sie das Gebet verrichten. So lasse die Herzen einiger Menschen sich ihnen zuneigen und versorge sie mit Früchten, auf daß sie dankbar sein mögen.
38. Unser Herr, Du weißt ja, was wir verbergen und was wir offenlegen; vor Allah ist nichts verborgen, weder auf der Erde noch im Himmel.
39. (Alles) Lob gehört Allah, Der mir trotz meines hohen Alters Ismā'īl und Ishāq geschenkt hat! Gewiß, mein Herr ist wahrlich der Erhörer des Gebets.
40. Mein Herr, mach, daß ich das Gebet verrichte, (ich) und² (auch einige) aus meiner Nachkommenschaft. Unser Herr, und nimm mein Gebet an.
41. Unser Herr, vergib mir und meinen Eltern und den Gläubigen an dem Tag, da die Abrechnung stattfinden wird.“
42. Und meine ja nicht, Allah sei unachtsam dessen, was die Ungerechten tun. Er stellt sie nur zurück bis zu einem Tag, an dem die Blicke starr werden,

¹ D.h.: bei der Ka'ba in Makka.

² Wörtlich: mach mich zu einem, der das Gebet verrichtet, (mich) und ...

43. (sie kommen) hastend¹, die Köpfe hochhebend; ihr Blick kehrt nicht zu ihnen zurück, und ihre Herzen sind leer².
44. Und warne die Menschen vor dem Tag, an dem die Strafe über sie kommt. Da werden diejenigen sagen, die Unrecht taten: „Unser Herr, stelle uns auf eine kurze Frist zurück, so werden wir Deinen Ruf erhören und den Gesandten folgen.“ „Hattet ihr denn nicht zuvor geschworen, es würde für euch keinen Untergang geben?“³
45. Ihr habt noch in den Wohnorten derer gewohnt, die sich selbst Unrecht zugefügt haben, und es ist euch klargeworden, wie Wir an ihnen gehandelt haben. Wir haben euch doch Beispiele geprägt⁴.“
46. Und sie haben bereits ihre Ränke geschmiedet, aber ihre Ränke sind bei Allah, auch wenn ihre Ränke derart sind, daß davor die Berge vergehen.
47. So meine ja nicht, Allah würde Sein Versprechen gegenüber Seinen Gesandten brechen. Gewiß, Allah ist Allmächtig und Besitzer von Vergeltungsgewalt.
48. An dem Tag, da die Erde zu einer anderen Erde verändert werden wird, und (ebenso) die Himmel, und da sie vor Allah erscheinen werden, dem Einen, dem Allbezwinger.
49. An jenem Tag wirst du die Übeltäter in Ketten zusammengebunden sehen.
50. Ihre Kleider werden aus Pech sein, und das Feuer wird ihre Gesichter überdecken,
51. damit Allah jeder Seele vergelte, was sie erworben hat. Gewiß, Allah ist schnell im Abrechnen.
52. Dies ist eine Botschaft⁵ an die Menschen, damit sie dadurch gewarnt werden und damit sie wissen, daß Er nur ein Einziger Gott ist, und damit diejenigen bedenken, die Verstand besitzen.

¹ Auch: die Hälse nach dem Rufer gerecht; oder: starr nach dem Rufer blickend.

² Wörtlich: sind (wie) Luft.

³ Oder: ihr würdet nicht vergehen?

⁴ D.h.: angeführt.

⁵ Wörtlich: Übermittlung (der Botschaft).